



Jahresbericht 2024  
**Auf dem richtigen Weg**

## Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Tätigkeiten
- 8 Der Mann, der Brücken liebt und baut
- 11 Kennzahlen
- 12 Organisation und Ausblick
- 13 Jahresrechnung
- 16 Dank
- 17 Wichtige Adressen

Caritas Bern  
Zähringerstrasse 25  
3012 Bern  
Telefon 031 378 60 00  
info@caritas-bern.ch

Postkonto: 30-24794-2  
IBAN: CH21 0900 0000 3002 4794 2

Redaktion: Jolanda Eberhard  
Gestaltung: Renata Hubschmied  
Fotos: AdobeStock, Simon Boschi,  
Conradin Frei, David Fürst,  
Renata Hubschmied, Thomas Plain,  
Corinne Sägesser, Caritas / Alexandra Wey  
April 2025

### **Caritas Bern: Ziel und Zweck**

Caritas Bern berät, unterstützt und begleitet Menschen, damit sie ihr Leben in eigener Verantwortung gestalten können. Zu diesem Zweck realisiert sie Angebote für verschiedene Zielgruppen im Kanton Bern und arbeitet mit unterschiedlichen Partnern zusammen.

Weitere Informationen:  
**[www.caritas-bern.ch](http://www.caritas-bern.ch)**

# Auf dem richtigen Weg



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zahlen sind im Lot und die SQS-Rezertifizierung ist ohne Abweichungen erfolgt. Als dynamisches Unternehmen der Solidarität setzen wir uns ein für wirtschaftliche und soziale Teilhabe.

So stieg die Anzahl der ausgegebenen KulturLegis um 30% auf 12 407 Ausweise. 154 Partnergemeinden ermöglichten damit Menschen mit schmalen Budget Zugang zu über 4200 Vergünstigungen schweizweit. Im Kanton Bern konnten aus 700 Angeboten in den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Gesundheit gewählt werden. Unser Dolmetschdienst comprendi verzeichnete eine Umsatzsteigerung von knapp 10%. Über 220 Dolmetschende haben in mehr als 50 Sprachen, von Amharisch bis Urdu, rund 50 000 Stunden Übersetzungen vor Ort, per Telefon oder Video geleistet.

Die Nachfrage in unseren drei Märkten ist ungebrochen hoch. Kurz vor dem Ziel hat sich unser Plan für die Eröffnung eines neuen Lokals in Bern verzögert. Erfreulich hingegen entwickeln sich unsere Projekte wie der Secondhand-Laden carla, die Unterstützung für Pflegende Angehörige sowie Wandern & Deutsch.

Wir investieren in IT und Datenschutz, um die Sicherheit und den Schutz der Daten unserer Klientel und Mitarbeitenden zu gewährleisten. Wer Unterstützung braucht bei digitalen Themen, wird an DigiTreffe kostenlos beraten wie man Computer, Smartphone und andere digitale Anwendungen nutzt.

Eine Mitarbeitendenumfrage bescheinigt unserem Team eine hohe Arbeitszufriedenheit. Dieser wichtige Indikator zeigt, dass das Betriebsklima und die Motivation unserer Mitarbeitenden stimmen. Eine unerlässliche Voraussetzung damit Caritas Bern ihre Aufgaben erfüllen kann.

Wir tun die richtigen Dinge und tun die Dinge richtig. Lesen Sie auf den nächsten Seiten, was 2024 alles geleistet und bewirkt wurde.

Danke für Ihre Solidarität – sei es durch eine Partnerschaft, Unterstützung oder Spende. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für eine gerechtere Gesellschaft ein.

Ursula Muther  
Präsidentin Caritas Bern

## Angebote Caritas Bern

### Arbeitsintegration



Seit 2012 bieten die Jobcoaches der Caritas Bern in Bietergemeinschaft mit dem Kompetenzzentrum Arbeit (KA) der Stadt Bern im Rahmen von Programmen der Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (BIAS) Unterstützung im Bereich Arbeitsintegration an.

Parallel dazu bietet der Caritas-Markt Bern Einsatzplätze für Personen aus den BIAS-Programmen an, der Caritas-Markt in Biel im Rahmen eines Leistungsvertrags mit der Fachstelle Arbeitsintegration (FAI) der Stadt Biel. Seit 2022 gingen aufgrund der Konjunktur die Zuweisungen durch die Regionalen Sozialdienste kontinuierlich zurück, die Vorgaben aus den Leistungsverträgen konnten nicht mehr

erfüllt werden, hohe Rückerstattungen an den Kanton mussten getätigt werden.

Der Vorstand der Caritas Bern entschied deshalb, das Angebot Arbeitsintegration per Ende 2024 einzustellen und aus der Bietergemeinschaft mit dem Kompetenzzentrum Arbeit auszusteigen. Damit musste ein langjährig erfolgreiches Angebot der Caritas Bern geschlossen werden.

Wir danken an dieser Stelle den Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums Arbeit der Stadt Bern, der Regionalsozialdienste Laupen und Schüpfen sowie den vielen kompetenten und engagierten Einsatzplatzleitenden für die langjährige, wertschätzende und bereichernde Zusammenarbeit.

### Dolmetschdienst Comprendi

**Mit 40 196 Einsätzen konnte erstmals überhaupt die 40 000-Marke überschritten werden.**

Das Wachstum der letzten Jahre wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. 2024 wurden die Dolmetschdienste 9.5% mehr genutzt als noch im Jahr 2023. Mit 40 196 Einsätzen konnte erstmals überhaupt die 40 000-Marke überschritten werden. Zudem wurde mit 3841 Einsätzen im November ein Monatsrekord aufgestellt.

Die Struktur der nachgefragten Sprachen blieb im Berichtsjahr unverändert. Die drei Sprachen Türkisch, Ukrainisch und Russisch decken zusammen rund einen Drittel der Einsätze ab. Mit einigem Abstand folgen Arabisch sowie die Sprachen Tigrinya, Dari, Farsi Tamil, Portugiesisch und Somalia.

Unverändert bleibt die Aufteilung der Dolmetscharten vor Ort und Ferndolmetschen (Telefon, Video). Während für die meisten Einsätze weiterhin eine Person vor Ort gewünscht

ist, wird das Ferndolmetschen verhältnismässig wenig genutzt.

Den Dolmetschenden wurde auch 2024 neben externen Weiterbildungen ein vielfältiges, internes Programm angeboten. Das Schweizerische Schulsystem, Trauma und Flucht oder Familien- und Scheidungsrecht sind nur einige Themen der sehr gut besuchten Weiterbildungen. Ausserdem haben 11 Dolmetschende das Zertifikat INTERPRET und drei Dolmetschende den eidgenössischen Fachausweis erlangt.

Der Themenbereich Künstliche Intelligenz KI beschäftigt die Dolmetschdienste sehr – Caritas Bern ist deshalb zusammen mit weiteren Vermittlungsstellen an zwei Projekten beteiligt, welche u.a. durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW begleitet werden.

## KulturLegi



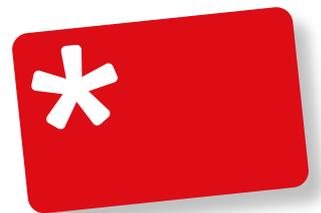
**Die Bedürfnisse der KulturLegi-Nutzenden finanzielle und soziale Barrieren abzubauen, stand im Mittelpunkt.**

Per Ende 2024 besitzen im Kanton Bern 12407 Personen aus 154 Gemeinden eine KulturLegi.

Das KulturLegi-Angebot expandiert kontinuierlich – sowohl durch die Erschliessung ländlicher Regionen als auch durch die Erweiterung der Angebotsvielfalt und Nutzungsmöglichkeiten. Dabei standen die Bedürfnisse der KulturLegi-Nutzenden finanzielle sowie soziale Barrieren abzubauen im Mittelpunkt. Die Gruppenangebote der Kampagne «Gemeinsam mehr erleben» boten verschiedene Aktivitäten. Es gab Theaterbesuche, Workshops, Sportangebote und Naturausflüge. Die Ziele der Kampagne waren es, einen sicheren

Raum für soziale Interaktion und den Austausch zwischen Menschen verschiedenen Kulturen zu schaffen und die Bekanntmachung der KulturLegi-Angebote, die den Zugang zu Erlebnissen für alle ermöglichen. Zwölf freiwillige Vermittler\*innen haben 71 Personen zu gemeinsamen Aktivitäten begleitet.

Mit den Gruppenangeboten sollten nicht nur das Verständnis und die Wertschätzung für andere gefördert, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Isolation und sozialer Ungleichheit geleistet werden.



## Wandern & Deutsch



**Das Projekt fördert den interkulturellen Austausch, wie auch die körperliche und mentale Gesundheit.**

Im Jahr 2024 nahmen 140 Personen aus 28 Nationen an acht Wanderungen in der Region Bern teil, die im Rahmen des Caritas-Angebots «Wandern & Deutsch» stattfanden. Das Projekt, ursprünglich 2016 als «Wandern für alle» von Barbara Mosca und Katrin Sperry initiiert, wurde 2024 von der Fachstelle für Migration «isa bern» an Caritas Bern übergeben und weiterentwickelt. Mit dem neuen Caritas-Angebot «Wandern & Deutsch» konnte in der Region Bern zusätzlich ein niederschwelliger Zugang zu kulturellen, sozialen und sportlichen Aktivitäten geschaffen und der Austausch zwischen der lokalen und zugezogenen Bevölkerung gefördert werden.

Die Teilnehmer\*innen setzten sich zu 70% aus Migrant\*innen (79% aus 28 Ländern) und zu etwa einem Drittel aus Schweizer\*innen zusammen. Zwei Drittel der Teilnehmenden waren Frauen. Bei den monatlichen Halbtageswanderungen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, neue Orte zu entdecken, Freundschaften zu schliessen und sich über soziale Unterstützungsdienste zu informieren. Besonders beliebt war eine kurze Yoga-Session während der Wanderungen, die das Projekt um einen gesundheitlichen Aspekt ergänzte. Das Projekt förderte somit nicht nur den interkulturellen Austausch, sondern auch die körperliche und mentale Gesundheit der Teilnehmenden.

# Caritas-Märkte Bern, Biel und Thun



**Die Nachfrage nach günstigen Grundnahrungsmitteln sowie frischem Obst und Gemüse ist wiederum angestiegen.**

Auch im 2024 sind viele Kosten, u.a. die Gesundheitskosten erneut gestiegen. Die gesunkene Teuerung hat sich bei den Kund\*innen nicht bemerkbar gemacht. Gerade bei günstigen Lebensmitteln ist die Teuerung oft deutlich höher, teilweise bei 30 oder 40%. Besonders die Preise für Grundnahrungsmittel wie Milch, Mehl, Teigwaren oder Olivenöl sind im regulären Supermarkt ungebrochen hoch. Entsprechend gross ist die Nachfrage in den drei Caritas-Märkten Bern, Biel und Thun: Vom 1000 Artikel umfassenden Sortiment machen zehn dieser Grundnahrungsmittel zusammen mit Früchten und Gemüse rund die Hälfte des Umsatzes aus. Die Nachfrage nach günstigen Grundnahrungsmitteln sowie frischem Obst und Gemüse und verschiedenen Hygieneartikeln ist wiederum angestiegen, auch wenn sich die Kundschaft darauf beschränkt, nur das Nötigste einzukaufen.

Die hohe Nachfrage führte in allen drei Märkten zu logistischen Herausforderungen, da sich die Warenbewirtschaftung (Bestellungen, Lieferungen, Kommissionierungen etc.) im Verhältnis zur Umsatzsteigerung überproportional erhöht. Das Warenangebot konnte jedoch dank der grossen Flexibilität, guten Planung und dem ausserordentlichen Engagement der Ladenleitungen sowie dem grossen Einsatz der Mitarbeitenden, Freiwilligen, Zivildienstleistenden und Teilnehmenden der Arbeitsintegrations-einsätze jederzeit sichergestellt werden.

Das Jahr 2024 brachte im Markt Biel einschneidende, personelle Veränderungen: Die Betriebsleitung wurde neu besetzt. Trotz dieser Veränderung zeigen die Kunden grosses Vertrauen in den Caritas Markt und schätzen sowohl die Initiativen als auch die Präsenz der neuen Leitung. Das positive Feedback spiegelt sich in einem angenehmen Klima und einem stabilen Kaufverhalten wider. Der frische Wind, der durch die Neuerungen weht, hat eine solide Basis für eine gute Zukunft geschaffen.

## carla by Caritas



**Die Kundschaft schätzt das vielseitige Sortiment und den damit verbundenen Sozialgedanken.**

carla by Caritas, das Gemeinschaftsprojekt von Caritas Bern und Caritas Schweiz, kann auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken. Auch in diesem Jahr konnte sich das schön gestaltete Geschäft über Besuche von Modebegeisterten, Umweltbewussten, Armutsbetroffenen sowie Touristen freuen. Die Kundschaft schätzt das vielseitige Sortiment, den Charme des Ladenlokals und den damit verbundenen Sozialgedanken.

Bereits seit Beginn werden viele Kleiderspenden direkt im carla by Caritas abgegeben. Die Kundschaft und Kleiderspender\*innen schätzen den persönlichen Austausch im Geschäft sehr und es ist für sie wichtig zu wissen, was mit den Spenden und dem Erlös passiert. Auch in diesem Jahr war carla zusätzlich in der Öffentlichkeit an verschiedenen Anlässen in

der Altstadt präsent: Vide Grenier, Frauenlauf, Tour de Plaisir und Adventssonntag. carla by Caritas wird von der Ladenleiterin, einer Mitarbeiterin und einem Team von begeisterten Freiwilligen mit viel Freude und Engagement geführt. Seit August 2024 ergänzt eine motivierte Teilnehmerin des Kompetenzzentrums Arbeit das Team. Das Kompetenzzentrum Arbeit unterstützt ausbildungs- und erwerbslose Menschen bei der beruflichen und sozialen Integration.

Das carla-Team freut sich, auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Caritas Bern zu leisten, vertritt mit Freude und Engagement die Werte der Caritas nach aussen und setzt sich mit viel Enthusiasmus ein, um die Kundschaft zu begeistern.

## Pflegende Angehörige



Seit März 2024 ermöglicht Caritas Bern Pflegenden Angehörigen eine Anstellung. Die Pflegestunden der Grundpflege werden nach Möglichkeit mit den Krankenkassen abgerechnet und im Stundenlohn vergütet. Pflegefachpersonen der Caritas begleiten und beraten die Angehörigen in der Pflege zuhause. Zudem ermöglichen sie einen niederschweligen Zugang zu Weiterbildung; so wurde 2024 eine Schulung in Kinästhetik und Mobilisierung angeboten. Wichtig ist der Caritas neben der

sorgfältigen Begleitung auch die Vernetzung mit weiteren Caritas-Angeboten (z.B. Empfehlung KulturLegi oder DigiTreff) und externen Partnern wie Pro Senectute, Spitex oder Krebsliga. Caritas erzielt mit dem Angebot keinen Gewinn, sondern reinvestiert allfällige Überschüsse vollständig, um das Angebot für Pflegende Angehörige weiter auszubauen.

**Seit März 2024 ermöglicht Caritas Bern pflegenden Angehörigen eine Anstellung.**

## Soziale Teilhabe



**139 Personen engagierten sich freiwillig in verschiedenen Angeboten der Caritas.**

139 Personen engagierten sich freiwillig in verschiedenen Angeboten der Caritas: beispielsweise in den Caritas-Märkten und im Secondhandladen carla, im Wandern & Deutsch, als Kulturlegi-Lotse, beim DigiTreff oder bei diversen Anlässen. Dank ihres Einsatzes konnten auch Projekte wie die Weihnachtsaktion ermöglicht werden. Auch die «mit mir»-Patenschaften sind nur dank Freiwilligen möglich. Seitens der Familien ist die Nachfrage ungebrochen hoch. Ende Jahr waren 25 Patenschaften aktiv, im Verlauf des Jahres wurden total 41 Kinder und ihre Familien begleitet.

**youngCaritas** wächst und entwickelt sich weiter: Im Mai 2024 wurde der monatliche Treffpunkt für junge Erwachsene chill and connect im Stellwerk Bern gestartet. An den acht Veranstaltungen nahmen 61 junge Personen teil. Zusätzlich fanden Ausflüge und Interessens-Workshops statt. Im Bereich Bildung und Sensibilisierung für Klassen wurden in fünf Workshops insgesamt 85 Jugendliche

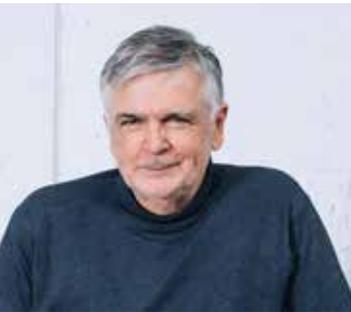
zum Thema Armut sensibilisiert und erhielten Einblick in die Aufgaben von Caritas Bern. Ein Sozialeinsatz vermittelt Einblick in die verschiedenen Arbeitsfelder der Caritas Bern.

Der **DigiTreff** in Kooperation mit den Kornhausbibliotheken ist sehr gefragt, so dass er um einen zusätzlichen Standort in Bern West erweitert werden konnte. Ein weiterer Standort in Thun ist in Planung. Nun werden sowohl dienstags als auch donnerstags Beratungen zu digitalen Anliegen angeboten. Insgesamt wurden in den DigiTreffen 89 Beratungen durchgeführt. Im SchreibTreff wurden 69 Personen beraten.

Der **Fonds Einzelfallhilfe** ermöglicht einen niederschweligen finanziellen Beitrag zur Überbrückung in Fällen, die sonst keine Hilfe erhalten würden. Bei total 116 Anfragen konnte in 34 Fällen ein Beitrag von durchschnittlich CHF 993 gesprochen werden.

## Der Mann, der Brücken liebt und baut

**Der Caritas Markt Thun feiert 2025 sein 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass blicken wir auf die Lebensgeschichte von Mili Sunje, einem langjährigen und besonders engagierten Mitarbeitenden, der den Markt fast von Anfang an begleitet hat. Für Mili ist der Caritas-Markt Thun längst mehr als nur ein Arbeitsplatz – er ist zu einer zweiten Heimat geworden. Hier kann er die Werte leben, die ihn in seinem Leben begleitet haben: Integration, Unterstützung und das Schaffen von Chancen für andere.**



Mili Sunje kam im Jahr 1993 als Flüchtling aus Bosnien-Herzegowina in die Schweiz. In der Zeit in Bosnien nannte er die Stadt Mostar seine Heimat. Der Name Mostar leitet sich von dem bosnischen Wort «Most» ab, was «Brücke» bedeutet, und bezieht sich auf die berühmte alte Brücke von Mostar, über dem Fluss Neretva, die 1566 erbaut wurde. Sie war nicht nur ein beeindruckendes Wahrzeichen, sondern auch ein Symbol des Zusammenlebens der verschiedenen Kulturen in der Region.

Auch wenn er die Stadt liebte, musste der damals 33-Jährige zusammen mit seiner Frau und ihrem kleinen Sohn vor dem Leid und der Zerstörung in der alten Heimat flüchten und begann ein neues Leben in der Schweiz. Zunächst landete die Familie in Chiasso. Von dort aus wurde die Familie in verschiedenen Asylzentren untergebracht, bis sie schliesslich in Thun eine Niederlassungsbewilligung erhalten haben und eine neue Heimat fanden.

Obwohl er als diplomierter Ökonom und seine Frau als Pharmazeutin in Mostar einen hohen Lebensstandard genossen hatten, fand Mili sich in der Schweiz mit zahlreichen Hürden konfrontiert. Die Sprache, die kulturellen Unterschiede und die Anerkennung seiner Qualifikationen stellten für ihn grosse Herausforderungen dar. Seine Frau konnte nie wieder in ihrem studierten Beruf arbeiten. Dennoch gab die junge Familie nicht auf. Als früherer Basketballspieler spielte er in einer Volleyballmannschaft und Korbballgruppe in der neuen Heimat und war später auch als Trainer aktiv. Hier fand er rasch Freunde.

Mili erkannte schnell, dass die Integration in der Schweiz für viele nicht einfach war. Er

wollte mithelfen, dies zu ändern und unterstützte nach einem Lehrgang für interkulturelle Verständigung die Stadt Thun auf Anfrage bei der Verbesserung der Integration von Ausländer\*innen und erarbeitete mit ihnen ein neues Integrationsleitbild.

Mit der Zeit und nach unzähligen befristeten Anstellungen fand Mili einen Platz, an dem er etwas bewirken konnte: den Caritas-Markt Thun.

### **Milis Engagement für den Caritas-Markt Thun**

Am 5. März 2005 wurde an der Seestrasse der Caritas-Markt Thun eröffnet. Das Bedürfnis nach erschwinglichen Lebensmitteln war gross. Mili Sunje leistete bereits zwei Jahre nach der Eröffnung Freiwilligeneinsätze im Markt. 2008 kam die damalige Ladenleiterin Brigitte Pina durch massive Umsatzsteigerungen an ihre Grenzen und konnte mit Mili Sunje einen kompetenten Stellvertreter einstellen, der sie entlasten konnte. Mili unterstützte den Markt sowohl organisatorisch als auch mit seiner langjährigen Lebenserfahrung. In den Jahren, die folgten, arbeitete er stets eng mit den Ladenleiter\*innen zusammen und half dabei, den Markt durch herausfordernde Zeiten zu navigieren.

Der Caritas-Markt, ein Ort, an dem bedürftige Menschen zu erschwinglichen Preisen einkaufen können, hat für Mili immer mehr als nur eine wirtschaftliche Funktion gehabt. Der Markt ist auch ein Ort der Begegnung und der Integration. Mili Sunje ist ein Mann der Brücken – nicht nur im übertragenen Sinne, sondern auch im direkten. Die Brücke, die Mostar und Thun, Bosnien und die Schweiz miteinander verband, steht für Mili für das, was

Für Mili ist der Caritas-Markt Thun längst mehr als nur ein Arbeitsplatz – er ist zu einer zweiten Heimat geworden.



er selbst tat: verbinden, integrieren, Verständnis schaffen. Der Caritas-Markt bietet für viele Menschen einen Weg in den ersten Arbeitsmarkt, in die Gesellschaft, in ein neues Leben. Mili setzte sich leidenschaftlich dafür ein, dass auch Menschen, die es schwer hatten, sich in der Schweiz zurechtzufinden, die Chance erhielten, sich zu integrieren und ihre Potenziale zu entfalten.

Sein Engagement ging weit über die klassischen Aufgaben eines stellvertretenden Marktleiters hinaus. Mili unterstützte in seiner Zeit nicht nur drei Marktleitende, sondern

war auch Mentor für viele Mitarbeitende. Mit seiner empathischen und geduldigen Art half er unzähligen Freiwilligen und Mitarbeitenden, sich im Arbeitsmarkt zu integrieren. In den 18 Jahren arbeitete er mit rund 300 bis 400 verschiedenen Mitarbeitenden, darunter Zivildienstleistende, Freiwillige und Arbeitsintegrationsteilnehmende zusammen, teils Menschen, die eine schwere Vergangenheit hinter sich hatten. «Jeder, den du triffst, kämpft einen Kampf, von dem du nichts weißt. Sei immer freundlich», lautete sein Motto, das er sowohl den Kunden als auch den Mitarbeitenden vermittelte.



Die Caritas-Märkte bieten günstige Einkaufsmöglichkeiten für Menschen mit kleinem Budget. Sie verkaufen eine Vielzahl von Lebensmitteln, Haushaltswaren und weiteren Produkten zu reduzierten Preisen. Gleichzeitig leisten die Märkte einen Beitrag zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und unterstützen so die Umwelt.

Im Caritas-Markt findet sowohl Freiwilligenarbeit als auch berufliche Integration statt. Unsere Mitarbeitenden stammen zum Teil aus Arbeitsintegrationsprogrammen oder machen ihre Berufsausbildung bei uns.

Natürlich brachte die hohe Fluktuation im Team auch Schwierigkeiten mit sich. Es bedeutet immer neu auf Menschen zuzugehen und neue Beziehungen aufbauen zu müssen. Doch Mili wurde es nie leid, auf neue Menschen einzugehen.

Er ist bei den Kunden des Caritas-Markts zu einer festen Grösse geworden. Viele empfanden ihn als einen Freund, der zuhören konnte und stets ein offenes Ohr hatte. Mili wird von seinen Kolleg\*innen und Kunden gleichermaßen geschätzt, und es war nicht selten, dass er sich mit ehemaligen Mitarbeitenden auf einen Kaffee traf, um sich auszutauschen und die gemeinsame Zeit zu reflektieren. Es erfüllte ihn mit besonderer Freude, als er einen ehemaligen Teilnehmer des Arbeitsintegrationsprogramms im Caritas-Markt unerwartet bei Migros an der Kasse antraf. Der Mann hat inzwischen eine Festanstellung im Detailhandel erhalten.

#### **Milis Abschied vom Caritas-Markt**

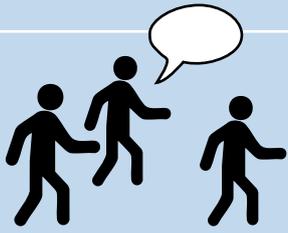
Doch wie jeder Lebensabschnitt, so neigt sich auch Milis Zeit beim Caritas-Markt dem Ende

zu. Mit seiner bevorstehenden Pensionierung in diesem Jahr, geht für ihn ein bedeutender Abschnitt zu Ende, den er jedoch mit einer Mischung aus Stolz und Wehmut betrachtet. Der Caritas-Markt, der für ihn mehr wie eine zweite Familie war, bleibt auch nach seiner Pensionierung ein wichtiger Teil seiner Geschichte. Er vertraut darauf, dass der Markt weiterhin für die Kundschaft da sein wird und sich auch in Zukunft gut entwickeln kann.

Mili Sunje sieht sich heute als jemanden, der zwischen zwei Kulturen lebt – zwischen Mostar und Thun, zwischen der Neretva und der Aare. Für ihn ist der Fluss Neretva ein Symbol für seinen Weg, der nie klar vorgezeichnet war, sondern immer wieder von den Strömungen des Lebens beeinflusst wurde. Zukunftspläne hat der baldige Pensionär daher noch nicht. «Meine Pläne sind vor über 20 Jahren in den Fluss Neretva gefallen, seit da plane ich nur noch bis morgen.» Und wer weiss – vielleicht lässt er sich morgen einfach wieder vom nächsten Projekt treiben, so wie er es immer gemacht hat: mit einem Lächeln und einem offenen Herzen.

Fotos: David Fürst

## Kurz und bündig: Caritas Bern im 2024



140

140 Personen aus 28 Nationen nahmen an acht Wanderungen in der Region Bern des Angebots **Wandern und Deutsch** teil.

40 196



Der **Dolmetschdienst Comprendi** war bei 40 196 Übersetzungsaufträgen im Einsatz.

6065



139 **Freiwillige** leisteten 6065 Stunden freiwilliges Engagement.

12 407 **KulturLegi**-Karten wurden ausgestellt. KulturLegi-Nutzende aus 154 Berner Gemeinden profitieren von rund 700 Angeboten.

12 407



In den **Caritas-Märkten Bern, Biel und Thun** tätigten im 2024 insgesamt 146 326 Kund\*innen ihren Einkauf

146 326



34

Es wurden 34 **Pflegende Angehörige** begleitet



41 Kinder aus schwierigen Lebenssituationen wurden in einer «**mitmir**»-Patenschaft begleitet.



200

Mit der **Aktion «Weihnachtswunsch»** konnte 200 Kindern ein Wunsch erfüllt werden.

146 **youngCARITAS**

**youngCaritas** konnte 8 Veranstaltungen durchführen sowie 5 Workshops anbieten, an denen total 146 Jugendliche und junge Erwachsene teilgenommen haben.

Im **DigiTreff** und **Schreibtreff** wurden insgesamt 158 Beratungen durchgeführt.

158





## Organisation

**Alle Tätigkeiten der Caritas werden regelmässig evaluiert, um sie laufend verbessern zu können.**

Caritas Bern führt mehrere langjährig erfolgreiche und geschätzte Angebote. Comprendi und KulturLegi wachsen kontinuierlich. Dabei entwickeln sie sich stetig weiter entsprechend den veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Kundenbedürfnissen. Andere Angebote wie die «mit mir»-Patenschaften sind zwar kleine «Nischenprodukte», aber werden seit über 20 Jahren stetig nachgefragt und hochgeschätzt.

Parallel dazu entsteht viel Neues und Innovatives: Im vergangenen Jahr 2024 wurde das Projekt «Wandern & Deutsch» in Bern gestartet sowie das Angebot für Pflegende Angehörige für den Kanton Bern aufgebaut.

Die Personalsituation ist stabil, und eine Befragung der Mitarbeitenden ergab grösstenteils erfreuliche Resultate zu Zufriedenheit, Entwicklung und Partizipationsmöglichkeiten.

## Ausblick

Auch im kommenden Jahr erwartet Caritas Bern viel Neues: «Wandern & Deutsch» ist eine echte Erfolgsgeschichte. Entsprechend soll es 2025 auf Biel und später auch auf die Region Thun ausgeweitet werden.

Alle Tätigkeiten der Caritas werden regelmässig evaluiert, um sie laufend verbessern zu können. Bei neu eingeführten Angeboten wie Carla Secondhand und Pflegende Angehörige liegt der Fokus auf einer ausführlicheren Wirkungsmessung. Dies ermöglicht den bestmöglichen Einsatz von Mitteln und Anstrengungen und fundierte Entscheide über die Weiterführung von Angeboten. Auch die Zusammenarbeit mit externen wie internen Partnern wird hierbei ausgewertet und kontinuierlich aufgebaut.

2025 steht auf Ebene Verein Caritas Bern ein Wechsel des Präsidiums an. Unsere langjährige und geschätzte Präsidentin Ursula Muther gibt den Stab weiter an eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Wir möchten bereits heute Ursula Muther unseren Dank aussprechen für ihr äusserst wertvolles Engagement in den vergangenen acht Jahren.

## Bilanz per 31. Dezember 2024

	<b>31.12.24</b>	<b>31.12.23</b>
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	4 998 220	4 434 209
Forderungen	1 023 794	976 715
Vorräte	76 352	79 975
Aktive Rechnungsabgrenzungen	49 705	83 561
Anlagevermögen	157 051	140 596
<b>Total Aktiven</b>	<b>6 305 123</b>	<b>5 715 056</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 093 412	998 761
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	459 086	550 389
Organisationskapital	4 752 625	4 165 906
<b>Total Passiven</b>	<b>6 305 123</b>	<b>5 715 056</b>

## Betriebsrechnung 2024

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
	CHF	CHF
<b>Betrieblicher Ertrag und betriebliche Leistungserbringung</b>		
Spenden	385 386	324 106
Beiträge Dritter	618 133	625 147
<b>Total Ertrag aus Spenden und Beiträgen</b>	<b>1 003 519</b>	<b>949 253</b>
Beiträge der öffentlichen Hand	732 557	982 337
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	8 510 232	7 526 227
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>10 246 307</b>	<b>9 457 817</b>
Gesellschaftliche Integration und Diakonie	– 519 283	– 510 331
Arbeitsintegration	– 220 617	– 310 559
Caritas-Märkte	– 2 566 708	– 2 548 154
Dolmetschdienst Comprendi	– 4 903 615	– 4 431 457
Secondhand carla	– 282 754	– 274 551
Pflegende Angehörige	– 141 356	
<b>Projekt- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>– 8 634 332</b>	<b>– 8 075 052</b>
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	– 242 276	– 270 087
Administrativer Aufwand	– 669 669	– 640 968
<b>Total Fundraising- und administrativer Aufwand</b>	<b>– 911 945</b>	<b>– 911 055</b>
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringung</b>	<b>– 9 546 277</b>	<b>– 8 986 107</b>
<b>Betriebsergebnis (Entspricht dem EBIT)</b>	<b>700 031</b>	<b>471 710</b>
<b>Finanzerfolg und übriges Ergebnis</b>		
Finanzergebnis	10 249	– 11 008
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	2 564	2 113
<b>Ergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegung</b>	<b>712 843</b>	<b>462 815</b>
Veränderung zweckgebundene Fonds (– Zunahme/+ Abnahme)	– 126 124	– 39 057
Zuweisung an Organisationskapital (– Zunahme/+ Abnahme)	– 586 719	– 423 758
<b>Ergebnis nach Fonds- und Kapitalbewegung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Personalkennzahlen

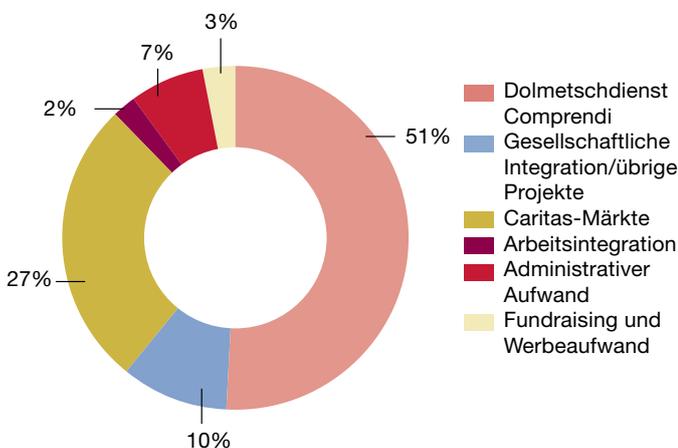
Mitarbeitende (ohne Lernende und Praktikantinnen)	35
Vollstellen	23.5
• Anteil Frauen/Männer	27/8
Lernende	2
• Anteil Frauen/Männer	1/1

## Freiwillige im Einsatz

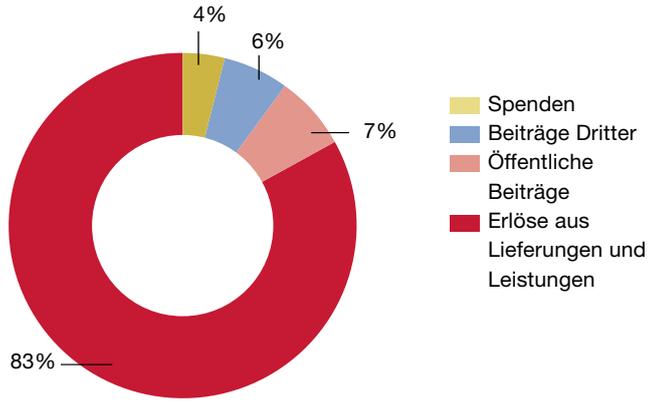
Angebote	Anz. Personen	Total Einsatzstd. (Schätzung)
«mit mir»-Patenschaften	39	2418
youngCaritas	12	122
Comprendi	0	0
Caritas-Markt Bern	18	1130
Caritas-Markt Biel	14	504
Caritas-Markt Thun	10	648
1 zu 1 Begleitung	2	60
KulturLegi (KuLe-Lotsen, Events)	11	183
Wandern & Deutsch	3	80
Events und Projekte	10	34
carla Secondhand	10	632
DigiTreff und SchreibTreff	10	254
<b>Total</b>	<b>139</b>	<b>6065</b>

Im Jahr 2024 waren 101 Frauen und 38 Männer als Freiwillige im Einsatz.

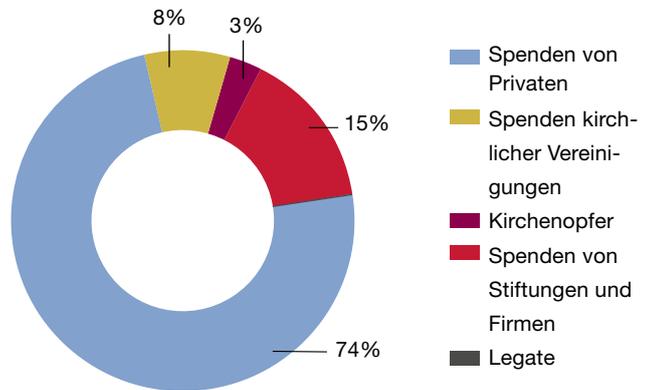
## Verwendung der Erträge



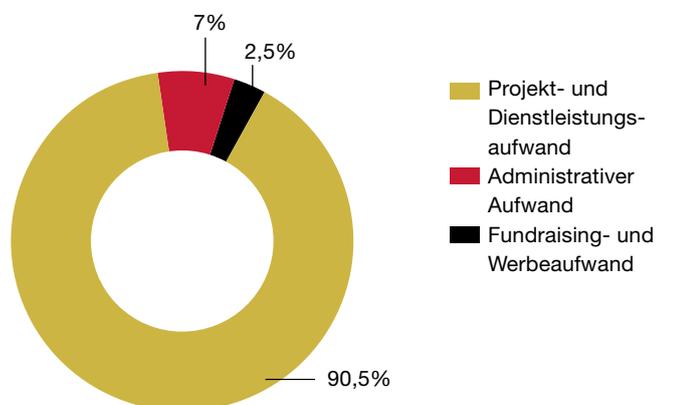
## Herkunft der Erträge



## Herkunft der Spenden



## Kennzahlen gemäss Zewo-Richtlinien



Der detaillierte Finanzbericht kann von der Webseite der Caritas Bern heruntergeladen werden:  
[www.caritas-bern.ch/jahresbericht](http://www.caritas-bern.ch/jahresbericht)

## Herzlichen Dank

**Wir danken allen Spender\*innen für ihre wiederum grosszügige Unterstützung im 2024. Ihre Solidarität ermöglicht es uns, armutsbetroffenen Menschen im Kanton Bern zu helfen.**

**Ein grosses Dankeschön geht an:**

- Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern
  - Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
  - Röm.-kath. Kirchgemeinde Biel und Umgebung
  - Röm.-kath. Kirchgemeinde Seeland-Lyss
  - Röm.-kath. Kirchgemeinde Thun
  - Reformierte Kirchgemeinde Bolligen
  - Reformierte Kirchgemeinde Nidau
  - Kath. Pfarramt Maria Himmelfahrt Burgdorf
  - Kirchgemeinde Thierachern Uetendorf
  - Reformierte Kirchgemeinde Spiez
  - Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
  - Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun
  - Reformierte Kirchgemeinde Nidau
- sowie an alle weiteren kath. Kirchgemeinden und Pfarrämter im Kanton Bern, die unsere Arbeit grosszügig unterstützt haben.

Und an die Stiftungen:

- Stiftung Vinetum
- Stiftung für kirchliche Liebestätigkeit im Kanton Bern
- Eva M. Rufer-Stiftung
- Eduard Dietisheim Stiftung
- Herr und Frau Heinrich und Heidi Bebié-von Gunten Stiftung Bern

Ebenso danken wir allen weiteren, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben – dem Frauenverein Nidau, allen Freiwilligen, allen privaten Spenderinnen und Spendern, allen Organisationen, Unternehmen und Leistungsvertragspartnern der öffentlichen Hand. Ihre Solidarität ermöglichte es uns, gezielt und nachhaltig armutsbetroffenen Menschen im Kanton Bern zu helfen.

Zudem danken wir allen Gemeinden und Anbeterspartnern der KulturLegi, die mit ihrer Unterstützung Kultur, Bildung, Freizeit und Sport für Menschen mit knappem Budget ermöglicht haben.

Für den grossartigen Einsatz und das engagierte Miteinander danken wir unseren Mitarbeitenden ganz herzlich!



# Geschäftsstelle und Adressen

## Geschäftsleitung

- Angelika Louis, Co-Geschäftsleiterin
- Silja Wenk, Co-Geschäftsleiterin

## Vorstand Verein Caritas Bern

- Ursula Muther, Präsidentin  
lic. phil. I (Sozialarbeit)
- Urs Zaugg, Vizepräsident,  
dipl. Ing. Agr. ETH, MBA,  
wissenschaftlicher Berater
- Rolf Ammann,  
Dr. phil.-hist., Landeskirchenrat,  
Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern
- Paul Cadotsch,  
Fürsprecher, Parlamentsabgeordneter,  
Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern
- Samantha Dunning, sociologue, MA in  
Social Sciences, déléguée à l'intégration  
au canton du Jura. députée au Grand  
conseil du canton de Berne
- Thomas Leist, Dipl.-Theologe,  
BA Philosophie, MSc Psychol. Medizin,  
Pastoralraumleiter Lyss
- Tobias Löhner, lic.rel.int Universität Genf,  
eMBA Rochester-Bern, Stv. Direktor, Leiter  
Betrieb & Entwicklung der NMS Bern
- Prof. Dr. Martin Wild-Näf, Abteilungsleiter  
Soziale Systeme und Leiter Forschung,  
Bernser Fachhochschule, Soziale Arbeit

## Hauptsitz Caritas Bern

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
Telefon 031 378 60 00, [info@caritas-bern.ch](mailto:info@caritas-bern.ch)

## KulturLegi Kanton Bern

Telefon 031 378 60 36, [bern@kulturlegi.ch](mailto:bern@kulturlegi.ch)

## Dolmetschdienst Comprendi

Telefon 031 378 60 20, [vermittlung@caritas-bern.ch](mailto:vermittlung@caritas-bern.ch)

## Caritas Bern online

[www.caritas-bern.ch](http://www.caritas-bern.ch)

 [www.facebook.com/caritasbern](https://www.facebook.com/caritasbern)

 [www.instagram.com/caritasbern](https://www.instagram.com/caritasbern)

## Caritas-Markt Bern

Brunnmattstrasse 44, 3007 Bern  
Telefon 031 302 81 80, [markt.bern@caritas-bern.ch](mailto:markt.bern@caritas-bern.ch)

## Caritas-Markt Thun

Seestrasse 18, 3600 Thun  
Telefon 033 221 87 02, [markt.thun@caritas-bern.ch](mailto:markt.thun@caritas-bern.ch)

## Caritas-Markt Biel

General-Dufour-Strasse 28, 2502 Biel  
Telefon 032 322 59 11, [markt.biel@caritas-bern.ch](mailto:markt.biel@caritas-bern.ch)

## Secondhandladen carla by Caritas

Gerechtigkeitsgasse 44, 3011 Bern  
Telefon 031 318 07 52, [carla@caritas-bern.ch](mailto:carla@caritas-bern.ch)

**Alle Angaben per 31. März 2025**

## Wir helfen Menschen

Spendenkonto: PC 30-24794-2  
IBAN: CH21 0900 0000 3002 4794 2

